

Therapie, Präsenz und Stille

Die Kunst des Nicht-tuns

Termin:	Fr., 19.9.2025, 18.30 h bis So., 21.9.2025, 14.00 h
Ort:	ZIST Penzberg, Penzberg
Kursgebühr:	360 € (zuzüglich Vollpension)
Kursnummer:	250930
Leitung:	Peter Bourquin

Dieser Workshop fokussiert auf die mitfühlende Präsenz des Therapeuten als Manifestation seines Bewusstseins und darauf, wie es gelingt, dadurch einen die Gruppe umfassenden heilenden Raum zu schaffen, der über die spezifischen Konzepte und Techniken einer jedweden psychotherapeutischen Schulrichtung hinausgeht.

Wir befassen uns zudem mit der Entwicklung unseres Bewusstseins während unseres Lebenszyklus sowie der komplementären Wahrnehmungen der Zeit mittels der Persönlichkeit und der Seele. "Schweigen ist der weltliche Name Gottes", sagt Pablo d'Ors und verweist mit diesen Worten auf die transpersonale Dimension einer Therapie, die das Schweigen als Weg nutzt.

Der Workshop ist erfahrungsorientiert und bietet Raum für therapeutische Prozesse der Teilnehmer (m/w/d). Einige Gruppenübungen und Einzelarbeiten illustrieren das Thema. Als Mittel der therapeutischen Erfahrung werden wir Familienaufstellungen oder Brainspotting nutzen, je nach Bedarf und Anliegen des jeweiligen Klienten (m/w/d).

Literatur

Peter Bourquin, Mario C. Salvador: *Von der Dissoziation zur Integration*, Innenwelt Verlag, Köln, 2025

[Flyer zum Herunterladen](#)

Peter Bourquin

ist gebürtig Deutscher und lebt und arbeitet seit 1998 als Leiter des Instituts ECOS unweit von Barcelona in Spanien. Ausgebildet unter anderem in Gestalttherapie, Integrative Psychotherapy (mit Richard Erskine) und Brainspotting (mit David Grand), arbeitet er hauptsächlich mit dem Familienstellen und ist international tätig. Seit 2008 leitet er gemeinsam mit Carmen Cortés Seminare für allein gebliebene Zwillinge.

Er ist Autor von neun Büchern sowie zahlreicher Artikel.

Auf Deutsch sind unter anderem erschienen:

Peter Bourquin, Mario C. Salvador: *Von der Dissoziation zur Integration*, Innenwelt Verlag, Köln, 2025

Peter Bourquin & Carmen Cortés: *Der allein gebliebene Zwilling*, Innenwelt Verlag, Köln, 2016
Peter Bourquin: *Heilung ist ein Raum*, Synergia Verlag, Basel, 2012
Peter Bourquin & Kirsten Nazarkiewicz (Hg.): *Trauma und Begegnung*, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2017

Internet: www.ecosweb.net

URL: <https://www.zist.de/de/veranstaltung/selbsterfahrung/therapie-praesenz-und-stille>

Elterngespräche nach Feeling-Seen*

Modul der Zusatzqualifikation in Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Termin: Sa., 17.10.2026, 18.30 h bis Mi., 21.10.2026, 14.00 h
Ort: ZIST Penzberg, Penzberg
Kursgebühr: 960 € (zuzüglich Vollpension)
Kursnummer: 261071
Leitung: Michael Bachg

Der Workshop hat zwei inhaltliche Schwerpunkte:

Familientherapie

Den Kindern einen Platz geben

Partizipative Kinder- und Jugend-Psychotherapie und Beratung – ein längst überfälliges Denken und Handeln – wird im *Feeling-Seen* Ansatz praktiziert. Es geht um die Haltung, Kindern und Jugendlichen in allen psychosozialen Institutionen den Rang einzuräumen, den sie verdienen: gesehen, verstanden und unterstützt werden.

Workshopteilnehmer (m/w/d) erhalten Impulse für bindungsorientierte und mentalisierungsfördernde Interventionen. Sie lernen die in der Mimik und der Stimme erkennbaren Affekte des Kindes und der Eltern in deren subjektiv-gefühlsmäßigem Erleben ebenso zu benennen wie deren Auslöser, sodass *mentalisierte Affektivität* im Sinne Fonagys gefördert wird.

Zentral geht es um unbeantwortete Bindungserwartungen und unerfüllte Grundbedürfnisse des Kindes sowie um Möglichkeiten ihrer Befriedigung auf imaginativer und realer Ebene. Es findet somit eine motivationale Zielfestlegung durch das Kind statt. Das Kind kann sich verstanden fühlen, Vertrauen entwickeln und sich in der therapeutischen Zusammenarbeit öffnen. Diesen Prozess mitzuerleben berührt emotional häufig auch die anwesenden Eltern. Sie können in ihrem reflexiven Empathievermögen gefördert und wieder im Sinne Kegans zu einer einbettenden Kultur für die Entwicklung ihres Kindes werden.

Elternarbeit

Elterngespräche führen, aber wie?

Auf der Elternseite können unverarbeitete Kindheitskonflikte oder Traumata die Interpretation kindlicher Signale wie ein Filter verzerren. Daher wird ergänzend zum familientherapeutischen Setting ein Konzept der Elternarbeit mit Elternteaching, Elterncoaching und Elterntherapie vorgestellt. Gezeigt und geübt werden Strategien und Interventionen zur Bearbeitung von elterlichen Übertragungen und Projektionen auf das eigene Kind. Das emotionsfokussierte Vorgehen hat sich bewährt, unter anderem zur Emotionsregulation, Deeskalation in Konflikten und Vermeidung von Machtkämpfen. Es geht um den Subjektstatus des Kindes und um dessen Partizipation in Psychiatrie, Psychotherapie, Beratung und Jugendhilfe.

Weitere Informationen:

Grundsätzliche Informationen zur kompletten *Zusatzqualifikation in Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie* finden Sie [hier](#).

An der *Zusatzqualifikation in Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie* Interessierte füllen bitte das [Anmeldeformular](#) aus und reichen dieses mit einem kurzen Bewerbungsschreiben an die ZIST Akademie bei Ursula Clormann (ursula.clormann@zist-akademie.de) ein.

Nach Rückmeldung von Ursula Clormann vereinbaren Sie ein Bewerbungsgespräch, anschließend können Sie sich über die Webseite direkt anmelden.

Der Workshop ist auch einzeln für Psychologische Psychotherapeuten (m/w/d) zur Fortbildung buchbar.

*Anerkennung von Fortbildungspunkten wird beantragt.

Michael Bachg

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Supervisor, Ausbilder, Begründer der Methode Feeling-Seen, Leiter des Feeling-Seen Institut und des *Albert Pesso Institut* für Fort- und Weiterbildung in Pesso-Therapie und Feeling-Seen. Dozent der Ärztekammer Niedersachsen sowie an zahlreichen Ausbildungsinstituten in Deutschland, Österreich, Niederlande, Tschechische Republik, China und den USA.

URL: <https://www.zist.de/de/veranstaltung/fort-weiter-und-ausbildung/elterngespraeche-nach-feeling-seen>